

Tierschutzgesetz, Schlachten von Tieren, Opferfest 2010

Vom 16 - 19. November 2010 feiern unsere Mitbürger muslimischen Glaubens das traditionelle Opferfest Kurban Bayram. An diesen Festtagen werden meist Schafe, aber auch Ziegen als Opfertiere geschlachtet und das Fleisch teilweise an Verwandte, Freunde und Arme verschenkt.

Der Fachbereich Veterinärdienst und Lebensmittelüberwachung möchte mit diesem Merkblatt auf einige bedeutsame tierschutz- und fleischhygienerechtliche Vorschriften hinweisen, die bei der Schlachtung der Opfertiere zu beachten sind.

- Schlachtungen von Opfertieren dürfen nur **in geeigneten Schlachtstätten** erfolgen, eine Schlachtung im Freien ist nicht zulässig.
- Alle Opfertiere müssen vor dem Entbluten ausreichend **betäubt** werden. Die Betäubung vermeidet Schmerzen und Leiden während der Tötung. Da eine elektrische Betäubung weder zum Tod der Opfertiere führt noch das Ausbluten verhindert, gelten elektrisch betäubte Opfertiere als **unversehrt** im Sinne der Speisevorschriften des Korans.
- Das **betäubungslose Schlachten**, Schächten genannt, ist grundsätzlich verboten und **nur mit einer Ausnahmegenehmigung unter erheblichen Auflagen** erlaubt. Kein hier ansässiger Betrieb erfüllt derzeit die strengen räumlichen und personellen Vorgaben für eine mögliche Ausnahmegenehmigung vom grundsätzlichen Betäubungsgebot. Polizei und Veterinärbehörde werden in der Zeit des Opferfestes verstärkte Kontrollen durchführen. **Verstöße gegen die Pflicht zur korrekten Betäubung gelten als Straftat!**
- Opfertiere unterliegen als Schlachttiere nach der Schlachtung einer **amtlichen Untersuchung** (Fleischuntersuchung). Diese Untersuchung ist beim zuständigen amtlichen Tierarzt oder dem zuständigen amtlichen Fachassistenten **rechtzeitig vorher anzumelden**.
- Schafe, die zur Schlachtung bestimmt sind, müssen mit einer **Ohrmarke** gekennzeichnet sein, sobald sie den Bestand verlassen haben.
- Opfertiere wie Schafe oder Ziegen dürfen aus Gründen des Tierschutzes **nicht im Kofferraum** eines PKW transportiert werden.

- Sollten Schafe und Ziegen geschlachtet werden, die **älter als 12 Monate** sind, oder bei denen ein bleibender Schneidezahn das Zahnfleisch durchbrochen hat, muss deren **Schädel** einschließlich des **Gehirns** und der **Augen** sowie die **Mandeln** (Tonsillen) und das **Rückenmark** als **spezifiziertes Risikomaterial** eingefärbt, gesondert gesammelt und in der **Tierkörperbeseitigungsanstalt** unschädlich beseitigt werden. Die **Milz** und der **gesamte Hüft darm** (Ileum) von Schafen und Ziegen **aller Altersstufen** dürfen nicht für den menschlichen Genuss verwendet werden und sind unschädlich in einer **Tierkörperbeseitigungsanstalt** zu beseitigen!
- Bei Schafen oder Ziegen die **älter als 18 Monaten** sind, ist zwingend ein sogenannter **TSE-Test** durchzuführen.
- **Kinder unter 14 Jahren** dürfen an den Schlachtungen **nicht teilnehmen**.

Der Fachdienst Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung bittet eindringlich alle Mitbürger muslimischen Glaubens, die das traditionelle Opferfest feiern möchten, die obengenannten Bestimmungen zu beachten und die rechtlichen Vorgaben einzuhalten.

In diesem Sinne wünschen wir **Kurban Bayramin kutlu olsun!** (Alles Gute zum Opferfest!)

Im Auftrage

(Dr. Christian von Wenzlawowicz)